

Michael Sommerfreund, Ehrensator der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg,

ist in den letzten Tagen des Juli 2017 im Alter von 93 Jahren in Frankfurt am Main verstorben und auf dem Neuen Jüdischen Friedhof bestattet worden.

תהיה נפשו צרורה בצרור החיים

Seine Seele soll eingebunden sein in das Bündel des Lebens

In seiner Gedenkrede vor der Trauergemeinde würdigte Rabbiner Avichai Apel den Verstorbenen als freundlichen, unauffälligen Mann, von dem aber wenig bekannt war, weil er nicht viel erzählte und dabei doch so vieles hätte berichten können.

Am Vorabend des Tisch'a be'Av zum Gedenken an die Zerstörung des Jerusalemer Tempels griff Rabbiner Apel das Bild vom zerstörten Haus auf, um das die Gemeinde trauert. Das meint den Tempel in Jerusalem, kann aber auch das eigene Haus und die mit ihm zerstörte Familie meinen. Michael Sommerfreund ist nicht alleine gestorben; er wurde von Freunden, seiner langjährigen Haushälterin und seinem Hausarzt begleitet. Sie waren ihm Familie.

Michael Sommerfreund wurde 1924 im damals polnischen Tlumacz geboren. Den deutschen Überfall auf Polen erlebte er als gerade Fünfzehnjähriger. Als einziger seiner Familie überlebte Michael die Verfolgung durch die deutschen Besatzer, zunächst mit der Flucht in die Wälder seiner Heimat, nach der Gefangennahme in verschiedenen Lagern.

Nach der Befreiung 1945 begegnete er einer anderen Überlebenden, der zwei Jahre jüngeren Lilli aus Uszhorod in der Ukraine, auch sie ohne Familie zurückgelassen. Sie heirateten, planten einen Neuanfang in Amerika; die gesundheitlichen Folgen der Lagerzeit machten diese Hoffnung zunichte, ihr einziges Kind starb kurz nach seiner Geburt. Statt Amerika dann Frankfurt, am Anfang wohl nur notgedrungen, über die Jahrzehnte angenommen.

Lilli Sommerfreund ist ihrem Mann 2013 vorangegangen. Gemeinsam hatten beide zuvor die Lilli und Michael Sommerfreund-Stiftung ins Leben gerufen. Aus den Mitteln der Stiftung wurden an unserer Hochschule bislang ein dreijähriges Promotionsstipendium, die Trialogarbeit zur Lehrerfortbildung sowie weitere Maßnahmen zur Unterstützung des Nachwuchses im Fach Jüdische Studien gefördert.

Lilli und Michael Sommerfreund haben die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg über lange Jahre hinweg mit großem Interesse begleitet und ihre Arbeit gefördert. Die Angehörigen der Hochschule verstehen ihr Engagement als starkes Zeichen des Vertrauens in die Zukunft der jüdischen Gemeinschaft und der Gesellschaft in Deutschland und werden ihr Gedenken stetig bewahren und in ihrem Sinne Lernen, Lehren und Forschen.

Johannes Heil, Rektor, 1. Aug. 2017 / 9 Av 5777